

Die Meckemer Nuß

Informationen des SPD-Ortsvereins Meckenheim

Nummer 38

August 2002

90 Jahre SPD-Ortsverein Meckenheim Das „Leben“ unseres Ortsvereins

Diese Kurz-Chronologie basiert vor allem auf der anlässlich des 70-jährigen Jubiläums von Wolfgang Seiberth recherchierten Geschichte der Meckener SPD. Im Rahmen dieser kurzen Abhandlung ist es nicht möglich, alle Mitglieder zu benennen, die aktiv am Leben und der Entwicklung des Ortsvereins teilhatten und teilhaben.

1912
Der SPD-Ortsverein Meckenheim wurde 1912 als Verein für politische Bildung und Unterhaltung vermutlich in der Gaststätte „Zum Lamm“ gegründet.

Diese wurde nacheinander von Ebel Johann und Seiberth Friedrich bewirtschaftet.

Gründungsmitglieder waren: Braun Johann, Braun Heinrich, Braun Ludwig, Becker Daniel, Becker Jakob, Becker Phillip, Ebel Heinrich, Ebel Johann, Groß Adam, Heilberger Johann, Kreitmann Jakob, Ruffer Ludwig, Ruffer Johann, Rheinecker Johann, Rust Philipp, Seiberth Friedrich, Seiberth Friedrich (Fritz), Seiberth Jakob, Seiberth Johann, Seiberth Leonhardt, Seiberth Wilhelm.
Erster Vorsitzender des jungen Vereins war offenbar Braun Johann.

1912-1918
Aufbaujahre unseres Ortsvereins in stürmischer Zeit (1. Weltkrieg). Vermutlich noch keine Arbeit im Gemeinderat. Teilnahme an den 1. Mai-Feiern (1914). Den Vorsitz soll 1914 Heiberger, Johann (Volksmund Hut-Jean) übernommen haben.

1918-1920
Zunahme der Bedeutung der Sozialdemokraten in Meckenheim. Die Mitgliederzahl stieg auf über 50 Mitglieder.

1920-1933
Sozialdemokraten arbeiten aktiv im Gemeinderat mit. Als Ratsmitglieder sind Becker Philipp, Sold Peter, Udech Philipp und Weiler Jakob genannt worden. Die SPD soll zeitweise sogar 5 Sitze innegehabt haben. Von der letzten Gemeinderatswahl vor 1933 wird berichtet, dass Zentrum und SPD gemeinsam den Genossen Udech Philipp als Bürgermeisterkandidat nominierten. Es fehlte lediglich ein Sitz zum Sieg gegenüber dem Kandidaten der bürgerlichen Liste. Sitzungen, Versammlungen und Ausspracheabende fanden meist in den Lokalen „Becker“ (Ecke Hauptstrasse/Wiesenpfad) und „Zur Ölmühle“ statt, wobei sich letzteres allmählich zum Stammlokal entwickelte.

1933-1945
Deutschlands und unser traurigstes Kapitel. Schon kurze Zeit nach der Wahl Hitlers zum Reichskanzler setzt die Zerschlagung von Gewerkschaften und Parteien ein. Die letzte im Januar 1933 einberufene Generalversammlung der

SPD Meckenheim soll bereits nicht mehr stattgefunden haben. Der SPD-Ortsverein Meckenheim war gezwungen, sich aufzulösen. Wir gedenken allen Meckener Sozialdemokraten, die während dieser Zeit im Kampf für ihre Überzeugung Leid und Opfer beklagen mussten. Allen voran die Genossen Becker Philipp, der seine Einstellung mit dem Leben bezahlen musste, und dem durch die Hitler-Anhänger malträtierten Genossen Frisch Peter.

1945-1948
Die Jahre des Wiederaufbaus Deutschlands und der SPD. Bereits am 5. Mai 1946 finden sich 33 Genossen im Gasthaus „Spindler“ zur Wiedergründung der SPD-Ortsgruppe zusammen.
Gründungsmitglieder waren: Ruffer Heinrich, Ruffer Ludwig, Rheinecker Friedrich, Schönholz Jakob, Seiberth Johann, Seißler Georg, Krämer Jakob, Kreitmann Friedrich, Lenz Jakob, Lechner Ludwig, Wenz Karl, Frisch Peter, Diehl Philipp, Bauer Alois, Becker Willi, Ohler August, Veth Arthur, Ruffer Philipp, Rheinecker Johann, Rust Philipp, Schröder Hans, Seiberth Wilhelm, Seiberth Fritz, Kreitmann Jakob, Keck Otto, Lenz Adolf,

Fortsetzung Seite 2

Wir laden alle Mitglieder und Freunde zur Jubiläumsfeier recht herzlich ein.

90 Jahre SPD-Ortsverein Meckenheim

1912 - 2002

am Freitag, dem 16. August 2002, ab 18.00 Uhr auf dem Dorfplatz

Die Festansprache hält Ministerpräsident Kurt Beck

„Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt!“

Fortsetzung von Seite 1

Weiler Friedrich, Euler Karl, Dietz Jakob, Diehl Ernst, Becker Jakob, Braun Jakob und Vöbel Jakob. Erster Vorsitzender des wiedergegründeten Vereins war Ruffer Heinrich.

In der Zeit stellt die SPD fünf Bürgerräte Lenz Jakob (1948 auch Stellvertreter des Bürgermeisters), Schönholz Jakob, Kreitmann Jakob, Ruffer Ludwig und Seiberth Fritz.

Zu den Schwerpunktthemen, mit denen sich der Ortsverein und die Fraktion in den ersten Jahren befassten, zählten: Holzauktionen, Zu- und Verteilung von Kartoffeln und Getreide, Wohnungsbeschaffung, insbesondere für Flüchtlinge, Kleingartenverteilung, Sammlungen für Kindererholungsheime und Fürsorge.

1948 hatte der Ortsverein bereits 63 Mitglieder, darunter acht Frauen. Zusammen mit dem am 22.5.1948 gegründeten Ortsausschuss der Arbeiterwohlfahrt (Vorsitzender: Ottenstein Karl) engagiert sich der SPD Ortsverein stark für die Belange der Bevölkerung, insbesondere der Arbeiter und der sozial schwachgestellten Mitbürger und hilft so, die Nachkriegsnot zu lindern.

1948 -1994

Die Meckenheimer SPD gestaltet aktiv das Geschehen und die Entwicklung unserer Gemeinde. Bei der Gemeinderatswahl im November 1948 erhält die SPD 7 von 15 Sitzen und stellt von 1948 bis 1950 mit dem Genossen Lenz Jakob den Bürgermeister. Im Jahr 1952 erringt die SPD zum ersten Mal 9 von 15 Sitzen die Mehrheit im Gemeinderat, die sie bis 1994 inne hatte. Seit 1952 stellt sie die Bürgermeister:

1952-1962 Ohler August

1962-1979 Keller Otto

1979 1989 Braun Walter

1989-1994 Braun Eugen

Wichtige Entscheidungen in dieser Zeit waren während der Amtszeit von Ohler August und Keller Otto:

1952 beginnt die erstmalige Erschließung großer Baugebiete (Heerstrasse, Freiheitsstrasse). 1956 folgt die Friedhofserweiterung und der Bau der Friedhofshalle („Sozekerchl“)

Meckenheim entwickelte sich weiter zu einer modernen Gemeinde. Weiter hervorzuheben ist der Bau der Kläranlage (die erste biologische in der Region) und der Abschluss der Kanalisation, was damals noch etwas besonderes war. Darüber hinaus wurden weitere Baugebiete (Kleiner Sand und Ölkelter) erschlossen und mit der neuem Grundschule auch die Infrastruktur deutlich verbessert. Meckenheim wurde in dieser Zeit auch Teil der Verbandsgemeinde Deidesheim. Die erste Gasselweinkerwe wurde in 1975 gefeiert. Ein weiterer Meilenstein war der Beginn der inzwischen über 20-jährigen Partnerschaft mit der Gemeinde Lugny in Frankreich und der langjährigen Freundschaft mit der

Gemeinde Grabenstädt in Bayern. Die mannigfaltigen Aktivitäten zeigen, dass diese Partnerschaften nicht nur auf dem Papier bestehen, sondern zu echten Freundschaften führten und mit Leben erfüllt sind.

Während der Amtszeit von Braun Walter und Braun Eugen

Die Baugebiete Im Langen Satz I+II, Froschau und rechts der Rödersheimer Straße werden erschlossen. Ab 1985 nimmt das Thema „Ortskernsanierung“ einen breiten Raum in der Politik der Meckenheimer SPD ein. Schon frühzeitig wurde die Notwendigkeit aufgezeigt, Konzepte aufgestellt und kommentiert. Durch die Anerkennung als „Dorferneuerungsgemeinde“ vom Land Rheinland-Pfalz sowie durch die Aufnahme in das Städteförderungsprogramm des Bundes standen Mittel zur Verfügung, um die notwendigen Maßnahmen nach und nach durchzuführen. Diese kamen nicht nur der Gemeinde für ihre Projekte zugute, sondern durch die verabschiedete Sanierungssatzung wurden auch zunehmend private Investitionen gefördert. Wenn man heute durch Meckenheim geht, sieht man die Früchte dieser vorausschauenden Politik. Die Dorfkernerneuerung war ein voller Erfolg. Wer die alten Gebäude, unbewohnt, baufällig und abrisssbedürftig kannte, wird den heutigen Zustand nur begrüßen können. Neue Wohnungen, Geschäfte, Parkplätze, geöffnete Freiflächen, neue Verkehrsweg und sanierte alte Bausubstanz sind unter den SPD-Bürgermeistern entstanden. Als letzte Maßnahme ist nach langem Hin und Her der Dorfplatz „Alter Schulhof“ jetzt endlich auch fertiggestellt worden.

Weitere Resultate der konsequenten SPD-Politik bis zum Jahre 1994 waren:

- Radweg von Meckenheim nach Hassloch, der heute als sicherer Weg für viele Schulkinder nicht mehr wegzudenken ist
- Anlage von Biotopen. Als erste Gemeinde hatte Meckenheim unter fachlicher Beratung der Unteren Landespflegebehörde Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenwelt erstellt.
- Erschließung von Neubaugebieten. Somit sind Probleme wie Wohnungsnot und abnehmende Einwohnerzahlen in Meckenheim Fremdworte. Stattdessen hat Meckenheim derzeit ca. 3500 Einwohner. Dies hat auch positive Auswirkungen auf unsere Finanzkraft. So stieg beispielsweise der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von rd. 500 000 Euro in 1987 auf ca.1,0 Mio. Euro in 2000.

Erster Vorsitzender war seit 1982 Braun Eugen. Mit seiner Wahl zum Bürgermeister wurde ab März 1990 Anders Karl-Heinz zum Vorsitzenden gewählt. Die Anzahl der Mitglieder betrug zu der Zeit 95 Genossinnen und Genossen.

1994 -heute

Demokratie bedeutet regieren zur Zeit. Die Mehrheitsverhältnisse haben sich seit der Wahl 1994 geändert. Die erste Direktwahl eines Bürgermeisters gewann mit Ettinger Edwin der Kandidat der FWG. FWG und CDU zusammen stellen die Mehrheit im Gemeinderat. Aber auch aus der Opposition heraus, blieb die SPD initiativ, in dem sie die Umsetzung der bereits eingeleiteten Maßnahmen forderte. Allerdings wurde in der Zeit bis 1999 viel diskutiert und wenig von den neuen Mehrheiten umgesetzt.

1997 übernahm Nikolai Brigitte von Anders Karl-Heinz den Vorsitz des Ortsvereines. In dieser Zeit begann die Diskussion um die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes. Der Flächennutzungsplan bildet die Grundlage aller Planungen in der Gemeinde, die in irgendeiner Form Flächen beanspruchen. Dank der Unterstützung der SPD-Fraktionen in Gemeinde- und Verbandsgemeinderat sind die geplanten neuen Bau- und Gewerbegebiete im Flächennutzungsplan bisher ausgewiesen worden. 1998 wurde Kästel Oliver Ortsvereinsvorsitzender und trat 1999 als Bürgermeisterkandidat der SPD an. Es gelang allerdings nicht die Mehrheit zu gewinnen und mit Dopp Heiner stellt die FWG den zweiten Bürgermeister.

Seit der Wahl 1999 hat die SPD 7 von 19 Sitzen im Gemeinderat. Auch seit dieser Zeit leistet die SPD ihren Beitrag zur Weiterentwicklung der Gemeinde wie zahlreiche in den Gemeinderat eingebrachte Anträge und Initiativen zeigen. Vorsitzender des SPD-Ortsvereines ist seit 2000 Schwarz Heiner.

Zur Arbeit im Ortsverein gehören auch die Gestaltung von schönen und erfolgreichen Festen. Für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Meckenheim. Hierzu gehört z.B. das inzwischen zur Tradition gewordene Spießbratenessen. Weitere Höhepunkte waren die Feiern zum 75., 80. und 85. Geburtstag des Ortsvereines. Auch der regelmäßig stattfindende Familienausflug gehört bereits zum festen Bestandteil der SPD-Aktivitäten.

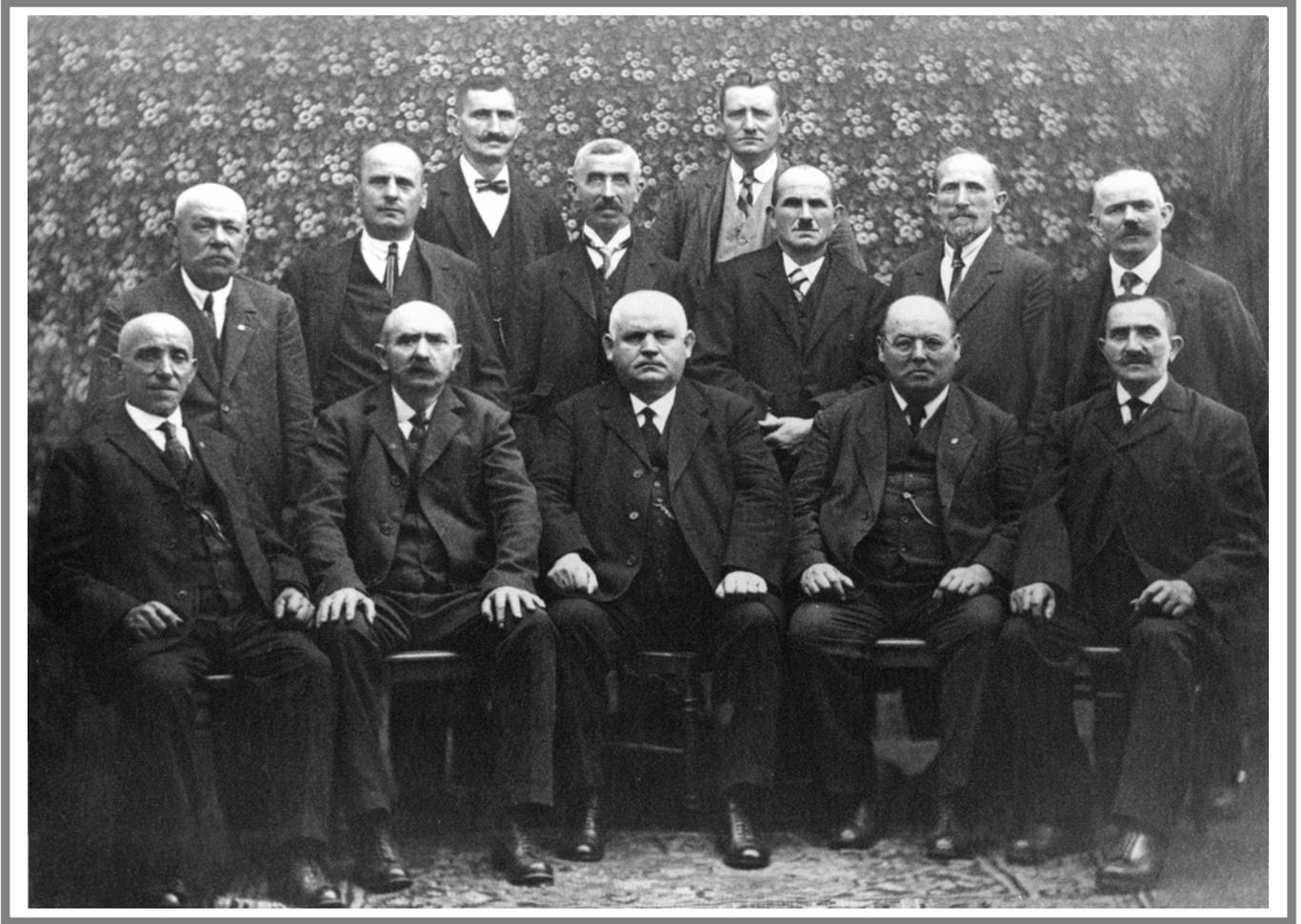
90 Jahre SPD-Ortsverein Meckenheim

Es gab Jahre der Enttäuschung, Erniedrigung und Unterdrückung und Jahre, in denen Genossinnen und Genossen mit Freude und Begeisterung zum Wohle der Gemeinde tätig sein durften. Die SPD als Partei stand und steht für Freiheit und Demokratie. Wir dürfen stolz sein auf das, was wir erreicht haben. Nun gilt es, nicht nur das Erreichte zu bewahren, sondern auch neue Herausforderungen aufzunehmen und in aktive Politik für unsere Gemeinde umzusetzen.

Dr. W. Schwab



Gründungsversammlung des SPD-Ortsvereins Dannstadter Höhe und Umgebung (1903)



Das Bild der Gründungsmitglieder wurde erst 1926 aufgenommen

Gründungsversammlung des SPD-Ortsvereins Dannstadter Höhe und Umgebung (1903) Obere Reihe (v.l.n.r.): Ludwig Becker, Dannstadt; Ludwig Hesser, Hochdorf; mittlere Reihe (v.l.n.r.): Joh. Ruffer, Meckenheim; Georg Nagel, Dannstadt; Joh. Emmert, Dannstadt; Wilh. Becker, Dannstadt; Nikolaus Jörns, Hochdorf; Joh. Strub, Alsheim-Gronau; untere Reihe (v.l.n.r.): Karl Pappon, Hochdorf; Peter Hesser, Hochdorf; Georg Hartmann, Hochdorf-Assenheim (Vorsitzender); Franz Kuss, Hochdorf-Assenheim; Peter Becker, Dannstadt. Jean Braun, Meckenheim, fehlt, da er bereits 1913 verstorben ist.

Ihre Bundestagsabgeordnete Birgit Roth informiert:

Wir tun was. Für Familien.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, für mich ist Familie da, wo Kinder sind. Egal, für welche Form des Zusammenlebens wir uns heute entscheiden, wichtig ist, dass die Rahmenbedingungen für Erziehende Frauen und Männer verbessert werden. Das haben wir getan.

- Wir haben die Familienförderung von 40,2 Milliarden Euro (1998) um 13,1 Milliarden Euro auf 53,3 Milliarden Euro (2002) angehoben. Das ist ein Zuwachs von 32,5%!

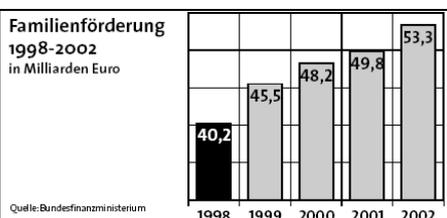
- Wir haben das Kindergeld von 112 Euro auf 154 Euro angehoben
- Durch die Bafög-Erhöhung beziehen 100.000 Schülerinnen und Schüler und Studentinnen und Studenten mehr finanzielle Unterstützung.
- In unserer Regierungszeit haben wir die Jugendarbeitslosigkeit von 11,8% auf 9,1% (u.a. durch das Sofortprogramm gegen Jugendarbeits-

losigkeit) senken können.

- Wir stellen in den nächsten vier Jahren 4 Milliarden Euro zusätzlich für die Einrichtung von 10.000 Ganztags-



Familienförderung
1998-2002
in Milliarden Euro



Wir halten fest an der Politik der Haushaltskonsolidierung und reduzieren die Neuverschuldung Stück für Stück. Damit machen wir nichts anderes als jede verantwortungsbewusste Familie: wir wirtschaften mit dem Geld, das uns zur

Erfolgreiches SPD-Sommerfest

Am 15. Juni 2002 hieß der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Heiner Schwartz sehr viele Meckenheimer Bürgerinnen und Bürger auf dem Hämmerlesberg willkommen. Neben der Landrätin Sabine Röhl aus Bad Dürkheim wurde auch die Bundestagsabgeordnete Birgit Roth aus Speyer herzlich begrüßt.

Besonderer Dank wurde dem Team der fleißigen Helferinnen und Helfer ausgesprochen, die auch in diesem Jahr unter anderem wieder über 50 kg wohl-schmeckenden Pfälzer Spießbraten und topfweise Savelate-Würstchen zubereiteten. Dank auch dem Handrichshof für die Möglichkeit des Abstellens von Aus-rüstungsgegenständen.

In geselliger Runde genossen die Anwe-senden nicht nur die kulinarischen Köstlichkeiten und die guten Mecken-heimer Weine, sondern auch das schöne Ambiente des gemeindeeigenen Grillplatzes. In dieser tollen Atmosphäre ließen sich unter anderem auch viele persönliche und politische Gesprächs-themen diskutieren.

Der Erfolg des Festes ließ sich auch an den vielen Besuchern ablesen, die trotz



Den Damen scheid's gefallen. S. Röhl, H. Bartz, B. Roth. v.l.n.rechts

der heftigen Regenschauer unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung die laue Sommernacht am Hämmerlesberg ver-brachten.

Zur Aufwertung des Grillplatzes wünscht die SPD-Meckenheim einen Anschluss

an das öffentliche Versorgungsnetz für Strom und Wasser. Leider lehnten Ge-meinderäte der FWG und der CDU einen entsprechenden SPD-Antrag ab. Doch noch ist nicht aller Tage Abend – wir werden dieses Ziel weiter verfolgen!

H. Schwartz

Fortsetzung von Seite 3

Verfügung steht und nicht mit dem unserer Kinder! Ich bin bereit, mich für diese Politik in die Verantwortung nehmen zu lassen, damit wir weiterhin eine gerechte

Familienpolitik gewährleisten können. Ich werbe am 22. September bei der Bun-destagswahl erneut um Ihr Vertrauen und

Ihre Stimme und hoffe auf Ihre Hilfe und Unterstützung. Vielen Dank für Ihre Auf-merksamkeit.

Ihre *Birgit Roth*

Appell von Hans-Jochen Vogel



Ein Appell an alle Sozialdemokraten und Sozialdemokratinnen mit und ohne Parteibuch

Bei den Sonntagsfrage liegt die Union noch immer vor der SPD. Deshalb müssen wir stärker als bisher in die Offensive gehen. Mit „wir“ meine ich dabei alle Sozialdemokraten und Sozialdemokratinnen - und zwar nicht nur die mit, sondern auch die ohne Parteibuch. Da schauen noch zu viele zu, weil sie meinen, Gerhard Schröder schaffe das schon allein.

An Argumenten fehlt es nicht! So kann sich die Leistungsbilanz der Koalition wahrlich sehen lassen. Auch und gerade auf den Gebieten, auf denen die Union auf die

Vergesslichkeit der Wähler spekuliert, hat sie die Situation unseres Landes gegenüber dem, was ihr die von Helmut Kohl geführte Regierung hinterlassen hat, deutlich verbessert. So ist, um nur einige Beispiele zu nennen.

- die Zahl der Arbeitslosen trotz rückläufiger Weltkonjunktur um ½ Million gesunken,

- die Zahl der Arbeitsplätze um über 1 Million gestiegen,

- die Steuerbelastung der Normalver-dienenden deutlich zurückgegangen und

- mit dem Abbau der vor 1998 angehäuften Schulden und der Stabilisierung des Rentensystems endlich ernst gemacht worden.

Warum sagen wir das nicht täglich? Wieso fragen wir nicht immer wieder, warum sich gerade diejenigen, die das zu ihrer Regierungszeit nicht zustande gebracht haben, nun als die angeblichen Retter der Republik aufspielen?

Noch etwas sollte uns motivieren. Nämlich unsere Orientierung an den Grundwerten der Gerechtigkeit und der Solidarität. Sie ist nach einer anfänglichen Unsicherheit auch in der

Politik der Bundesregierung deutlich sichtbar geworden. Wollen wir es darauf ankommen lassen, dass diese Grundwerte nach einem etwaigen Regierungswechsel wieder in den Hintergrund treten?

Also: Nicht zuschauen, sondern selber aktiv werden. Mit den Menschen reden und sie überzeugen. Damit unser Land auch in den nächsten 4 Jahren in guten Händen bleibt!

Impressum:

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Meckenheim

Verantwortlich:

Heiner Schwartz
Heerstraße 49,
67149 Meckenheim

Redaktion:

Karl-Heinz Anders, Wolfgang Seiberth,
Dr. Wilfried Schwab, Heiner Schwartz,

Druck:

City Graphic Team Mutterstadt
Tel. 06234 50703

Auflage: 1450